

Aus der Untermosel
Ausgabe Untermosel
Samstag, 23. November 2013
Seite 12
Blick aktuell

Brauchtum wird gepflegt



St. Martin wird Freude am Gedenken an seine guten Taten, die jährlich viele große und kleine Niederfellerinnen und Niederfeller am Vortag seines Namensfestes mit einem Umzug durch den Ort wach halten. War die Beteiligung am St. Martins-Umzug in den vergangenen Jahren schon beeindruckend, in diesem Jahr war sie phänomenal. Erstmals startete der Zug am Herz-Jesu-Haus. Nachdem Pater Josef in der Klosterkirche die Einstimmung vorgenommen hatte, startete der Umzug pünktlich Richtung Ortsbereich. Angeführt von St. Martin zu Pferd, der Musikkapelle „Mosella“ aus Oberfell und der Freiwilligen Feuerwehr als Zugbegleitung und ausgestattet mit Pechfackeln, zog der aus gut 200 Teilnehmerinnen und Teilnehmern bestehende Lindwurm durch die Straßen des Ortes. Dabei trugen die Kleinen mit Stolz ihre selbst gebastelten Laternen und Fackeln und sangen zu den Klängen der „Mosella“ die allseits bekannten Martinslieder. Unterwegs wurde der Zug angehalten, um das weithin sichtbare Martinsfeuer, welches die Feuerwehr „Auf den Gieren“ abbrannte, zu bestaunen. Der Zug endete im Schulhof am Dorfgemeinschaftshaus. Hier zollte Ortsbürgermeister Heinz-Jürgen Meidt den Zugteilnehmern und besonders den Aktiven Dank und Anerkennung für ihren Einsatz zum Erhalt dieses schönen Brauchtums. Anschließend erhielt das Pferd des St. Martin, jedes anwesende Kind und jeder Jugendliche eine Martins-Brezel überreicht. Der diesjährige Niederfeller Martinstag schloss mit einem gemütlichen Beisammensein im Dorfgemeinschaftshaus. Der Frauenchor Moselgold lud zu Kriebelcher und Glühwein ein.

Fazit: In diesem Jahr wurde erstmals offiziell das Herz-Jesu-Haus in die Gestaltung des Martinsumzuges einbezogen. Der Versuch der Integration und der Inklusion ist gelungen. Aus dem Versuch sollte ein Dauerzustand werden.

Heinz-Jürgen Meidt, Ortsbürgermeister